

Inflation in Österreich: Preise steigen auf alarmierende 3,1%!

Österreichs Inflationsrate erreicht im April 2025 3,1%. Pauschalreisen und der Dienstleistungssektor treiben die Preise.



Österreich - Im April 2025 bleibt die Inflationsrate in Österreich ein Thema von großer Brisanz. Laut den neuesten Daten stieg die Rate auf 3,1 Prozent, nachdem sie im Vormonat bei 2,9 Prozent lag. Dies berichtet **Kosmo**. Hauptursache für diesen Anstieg sind die höheren Preise für Pauschalreisen, die mit den Osterferien in Verbindung stehen. Auch der Dienstleistungssektor trägt stark zur Inflation bei, er verzeichnet ein Plus von 4,8 Prozent und bleibt somit der größte Inflationstreiber.

Im Vergleich zum März zeigt sich ein moderater Preisanstieg von 0,2 Prozent. Für Lebensmittel, alkoholische Getränke und Tabakwaren liegt die Teuerungsrate bei 3,2 Prozent, was über

dem Durchschnitt ist. Der Energiesektor hingegen verzeichnet ein Plus von nur 0,7 Prozent, was vor allem durch rückläufige Kraftstoffpreise bedingt ist. Dies verdeutlicht, dass während einige Sektoren stark betroffen sind, andere spürbare Entlastungen erfahren.

Verbraucherpreisindex und seine Bedeutung

Der Verbraucherpreisindex (VPI) ist ein zentrales Instrument zur Messung der Preisveränderungen in Österreich. Er erfasst verschiedene Warenkörbe, die sämtliche Ausgaben eines durchschnittlichen Haushalts abbilden. Die Grundlage bildet die COICOP-Klassifikation, die in 12 Hauptgruppen, 45 Warengruppen und 106 Klassen unterteilt ist. Der VPI wird monatlich von Statistik Austria veröffentlicht und ist nicht nur für Wertsicherungen und Lohnverhandlungen relevant, sondern auch entscheidend für die Einschätzung der Geldwertstabilität in der Währungsunion, wie **WKO** erläutert.

Die Inflation in Österreich bewegt sich derzeit über dem Durchschnitt der Eurozone, dessen Wert im März 2025 bei 2,4 Prozent lag. Dies führt dazu, dass Österreich im EU-Vergleich die dritthöchste Inflation aufweist, nur übertroffen von Belgien (3,9 Prozent) und Slowenien (3,4 Prozent). Für die österreichische Wirtschaft ist diese Entwicklung alarmierend. Wirtschaftsexperten der WKO warnen vor möglichen negativen Effekten auf die Wettbewerbsfähigkeit, insbesondere im exportorientierten Sektor.

Entwicklung der Inflationsrate

Ein Rückblick auf die Inflationsentwicklung zeigt, dass die Raten in den letzten Monaten schwankten. Im Februar und Januar 2025 lagen sie bei 3,2 Prozent, während die Werte im Jahr 2024 mit einem Abwärtstrend und einer Inflation von 2,9 Prozent bis hinunter auf 2,0 Prozent im Dezember positiv zu bewerten

waren. Doch die aktuellen Zahlen deuten darauf hin, dass die Inflation erneut ansteigt. Die Daten von **Statistik Austria** belegen, dass der Trend über die letzten Jahre deutlich schwankte, mit einem Höchstwert von 11,2 Prozent im Januar 2023.

In Anbetracht dieser Entwicklungen bleibt abzuwarten, wie sich die Inflation in den kommenden Monaten entwickeln wird und welche Maßnahmen seitens der Politik und Wirtschaft ergriffen werden, um negative Konsequenzen abzufedern. Die Preise bleiben ein zentrales Thema in der öffentlichen Debatte, das sowohl Haushalte als auch Unternehmen betrifft.

Details	
Ort	Österreich
Quellen	• www.kosmo.at • www.wko.at • www.statistik.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at